

Konzert-Direktion F. RIES.

Dienstag den 11. Januar 1910, 1/2 8 Uhr

Gewerbehaus (Ostra-Allee 13):

# IV. Philharmonisches Konzert.

Solisten:

**Susan S. Metcalfe**

Gesang

**Jean Gérardy**

Violoncello.

Orchester: **Gewerbehauskapelle** (Direktion: **W. Olsen**).

Am Klavier: **Karl Pretzsch**.

## PROGRAMM.

1. Overture Leonore No. 1, op. 138 . . . . . *L. van Beethoven.*
2. Arie der Margarethe „D'amour l'ardente flamme“ aus „Faust's Verdammung“ mit Orchester . . . . . *H. Berlioz.*  
Susan S. Metcalfe.
3. Variations symphoniques, op. 23, für Violoncello und Orchester . . . . . *L. Boëllmann.*  
Jean Gérardy.
4. a) Amarilli . . . . . *G. Caccini.*  
b) Das Veilchen . . . . . *W. A. Mozart.*  
c) Liebesbotschaft . . . . . *F. Schubert.*  
Susan S. Metcalfe.
5. a) Aria . . . . . *J. S. Bach.*  
b) Abendlied . . . . . *R. Schumann.*  
c) Serenade . . . . . *V. Herbert.*  
d) Papillons . . . . . *D. Popper.*  
Jean Gérardy.
6. a) Mädchenlied . . . . . }  
b) Die Mainacht . . . . . } *J. Brahms.*  
c) O liebliche Wangen . . . . . }

Susan S. Metcalfe.

Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Das **V. (letzte) Philharmonische Konzert** findet Dienstag den 15. Februar 1910 im Gewerbehaus statt. Solisten: **Yvonne de Tréville** (Gesang), **Efrem Zimbalist** (Violine).

Karten von 1 1/2 Mk. an bei **F. Ries** (F. Plötner), Kaufhaus, und **Adolph Brauer** (F. Plötner), Hauptstraße 2, von **9-1** und **3-6** Uhr.

Programm und Texte 10 Pfg.

Texte umstehend.

## Texte der Gesänge.

### 2. Arie der Margarethe aus „Fausts Verdammung“.

H. Berlioz.

D'amour l'ardente flamme,  
Consument mes beaux jours,  
Ah! la paix de mon âme  
A donc fui pour toujours!

Son départ, son absence  
Sont pour moi le cercueil,  
Et loin de sa présence,  
Tout me parait en deuil.

Alors mon pauvre tête  
Se dérange bientôt  
Mon faible coeur s'arrête,  
Puis se glace aussitôt.

Sa marche que j'admire,  
Son port si gracieux,  
Sa bouche au doux sourire.  
Le charme de ses yeux

Sa voix enchanteresse,  
Dont il sait m'embrâser,  
De sa main la caresse,  
Helas! et son baiser.

Je suis à ma fenêtre,  
Ou dehors, tout le jour,  
C'est pour le voir paraître  
Ou hâter son retour,

Mon coeur bat et se presse  
Dès qu'il le sent venir,  
Au gré de ma tendresse  
Puis-je le retenir!

O, caresse de flammie!  
Que je voudrais un jour  
Voir s'exhaler, mon âme!  
Dans ses baisers d'amour.

Meine Ruh' ist hin,  
Mein Herz ist schwer,  
Ich finde sie nimmer,  
Sie nimmer, nimmermehr.

Wo ich ihn, ihn nicht hab',  
Ist mir das Grab.  
Die ganze, die ganze Welt  
Ist mir vergällt.

Mein armer, mein armer Kopf  
Ist mir verrückt,  
Mein armer Sinn,  
Mein armer Sinn ist mir zerstückt.

Nach ihm nur schau ich zum Fenster hinaus,  
Nach ihm nur geh' ich aus dem Haus.  
Sein hoher Gang, sein' edle Gestalt,  
Seines Mundes Lächeln, der Augen Gewalt,

Und seiner Rede, seiner Rede Zauberfluss,  
Sein Händedruck, seiner Augen Gewalt,  
Und ach! und ach!  
Sein Kuss!

Mein Busen drängt nach ihm, ihm sich hin,  
Ach dürft' ich, dürft' ich fassen,  
Dürft' ich halten und küssen ihn,  
Und küssen wie ich wollt.

An seinen Küssen vergeh'n, vergehen sollt',  
Dürft' ich fassen, und halten ihn,  
Küssen ihn, wie ich wollt', [sollt']  
An seinen Küssen vergehen, ach vergehen

Dürft' ich ihn küssen,  
Küssen ihn, so wie ich wollt',  
Vergeh'n an seinem Kuss,  
An seinem Kuss vergeh'n.

### 4. a) Amarilli.

G. Cassini.

Amarilli, mia bella,  
Non credi, o, del mio cor dolce clesio  
D'esser tu l'amor mio?  
Credilo pur e se timor t'assale,  
Dubitar non ti vale.  
Aprimi il petto e vedrai scillo in core:  
Amarilli è il mio amore!

### b) Das Veilchen.

W. A. Mozart.

Goethe.

Ein Veilchen auf der Wiese stand,  
In sich gebückt und unbekannt,  
Es war ein herziges Veilchen.  
Da kam eine junge Schäferin  
Mit leichtem Schritt und munter'm Sinn  
Daher, die Wiese her, und sang.  
„Ah!“, denkt das Veilchen, „wär' ich nur  
Die schönste Blume der Natur,  
Ah! nur ein kleines Weilchen,

Bis mich das Liebchen abgepflückt  
Und an den Busen matt gedrückt —  
Ach! nur ein Viertelstündchen lang!“  
Ach! aber ach! das Mädchen kam  
Und nicht in acht das Veilchen nahm,  
Zertrat das arme Veilchen!  
Es sank und starb und freut' sich noch:  
„Und sterb' ich denn, so sterb' ich doch  
Zu ihren Füßen!“

*Reilstab.*

c) **Liebesbotschaft.**

*F. Schubert.*

Rauschendes Bächlein, so silbern und hell,  
Eilst zur Geliebten so munter und schnell,  
Ach! trautes Bächlein, mein Bote sei du,  
Bringe die Grösse der Fernen ihr zu.

All ihre Blumen im Garten gepflegt,  
Die sie so lieblich am Busen trägt,  
Und ihre Rosen in purpurner Glut,  
Bächlein, erquicke mit kühlender Flut.

Wenn sie am Ufer in Träume versenkt,  
Meiner gedenkend das Köpfchen hängt,  
Tröste die Süsse mit freundlichem Blick;  
Denn der Geliebte kehrt bald zurück.

Neigt sich die Sonne mit rötlichem Schein,  
Wiege das Liebchen in Schlummer ein,  
Rausche sie murmelnd in süsse Ruh',  
Flüst're ihr Träume der Liebe zu.

*P. Heyse.*

6. a) **Mädchenlied.**

*J. Brahms.*

Auf die Nacht in der Spinnstub'n,  
Da singen die Mädchen,  
Da lachen die Dorfbub'n,  
Wie flink gehen die Rädchen.

Spinnt jedes am Brautschatz,  
Dass der Liebste sich freut,  
Nicht lange, so gibt es  
Ein Hochzeitsgeläut.

Kein Mensch, der mir gut ist,  
Will nach mir fragen,  
Wie bang' mir zu Mut ist,  
Wem soll ich's klagen?

Die Tränen rinnen  
Mir übers Gesicht.  
Wofür soll ich spinnen,  
Ich weiss es nicht!

*L. Hölty.*

b) **Die Mainacht.**

*J. Brahms.*

Wenn der silberne Mond durch die Gesträuche blinkt  
Und sein schlummerndes Licht über den Rasen streut  
Und die Nachtigall flötet, wandle ich traurig von Busch zu Busch.  
Ueberhüllet vom Laub girret ein Taubenpaar  
Sein Entzücken mir vor, aber ich wende mich,  
Suche dunklere Schatten und die einsame Träne rinnt.  
Wann, o lächelndes Bild, welches wie Morgenrot  
Durch die Seele mir strahlt, find' ich auf Erden dich?  
Und die einsame Träne bebt mir heisser  
Die Wang' herab.

*Paul Flemming.*

c) **O liebliche Wangen.**

*J. Brahms.*

O liebliche Wangen,  
Ihr macht mir Verlangen,  
Dies Rote, dies Weisse  
Zu schauen mit Fleisse.  
Und dies nur alleine  
Ist's nicht, was ich meine;  
Zu schauen, zu grüssen,  
Zu rühren, zu küssen!  
Ihr macht mir Verlangen,  
O liebliche Wangen!

O Sonne der Wonne!  
O Wonne der Sonne!  
O Augen, so saugen  
Das Licht meiner Augen!  
O englische Sinnen!  
O himmlisch Beginnen!  
O Himmel auf Erden,  
Magst du mir nicht werden,  
O Wonne der Sonne,  
O Sonne der Wonne!

O Schönste der Schönen!  
Benimm mir dies Sehnen!  
Komm, eile, komm, komme,  
Du Süsse, du Frommel!  
Ach, Schwester, ich sterbe,  
Ich sterb', ich verderbe!  
Komm, komme, komm, eile,  
Komm, komme, komm, eile,  
Benimm mir dies Sehnen,  
O Schönste der Schönen!

**Julia II. (letzter)**  
**Culp-Liederabend.**

Am Klavier: **Erich J. Wolff.**

Freitag, den 25. Februar, 1/28 Uhr, Vereinshaus (Zinzendorfstr. 17).

Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Karten à 4, 3, 2, 1 M. bei **F. Ries** (F. Plötner), Kaufhaus, **Adolph Brauer** (F. Plötner) Hauptstrasse, von 9-1, 3-6 Uhr  
und an der Abendkasse.



## Das Reproduktionsklavier „Welte-Mignon“



### Welte's Reproduktionsklavier „Mignon“

gibt selbsttätig das Spiel der ersten Pianisten der Welt nach ihrem eigenen Urteil auf das Getreueste wieder :: :: :: :: ::

Der Apparat existiert jetzt in **drei** verschiedenen Ausführungen:

**ohne Klaviatur, mit Klaviatur**  
und als **Ansetz-Apparat** (nach Art der Pianola.)

Welte-Piano selbsttätige Wiedergabe des Künstlerspiels, aber auch **mit Klaviatur spielbar**

Steinway-Welte selbsttätige Wiedergabe des Künstlerspiels auf einem **Steinway-Piano**, auch **mit Klaviatur spielbar** :: ::

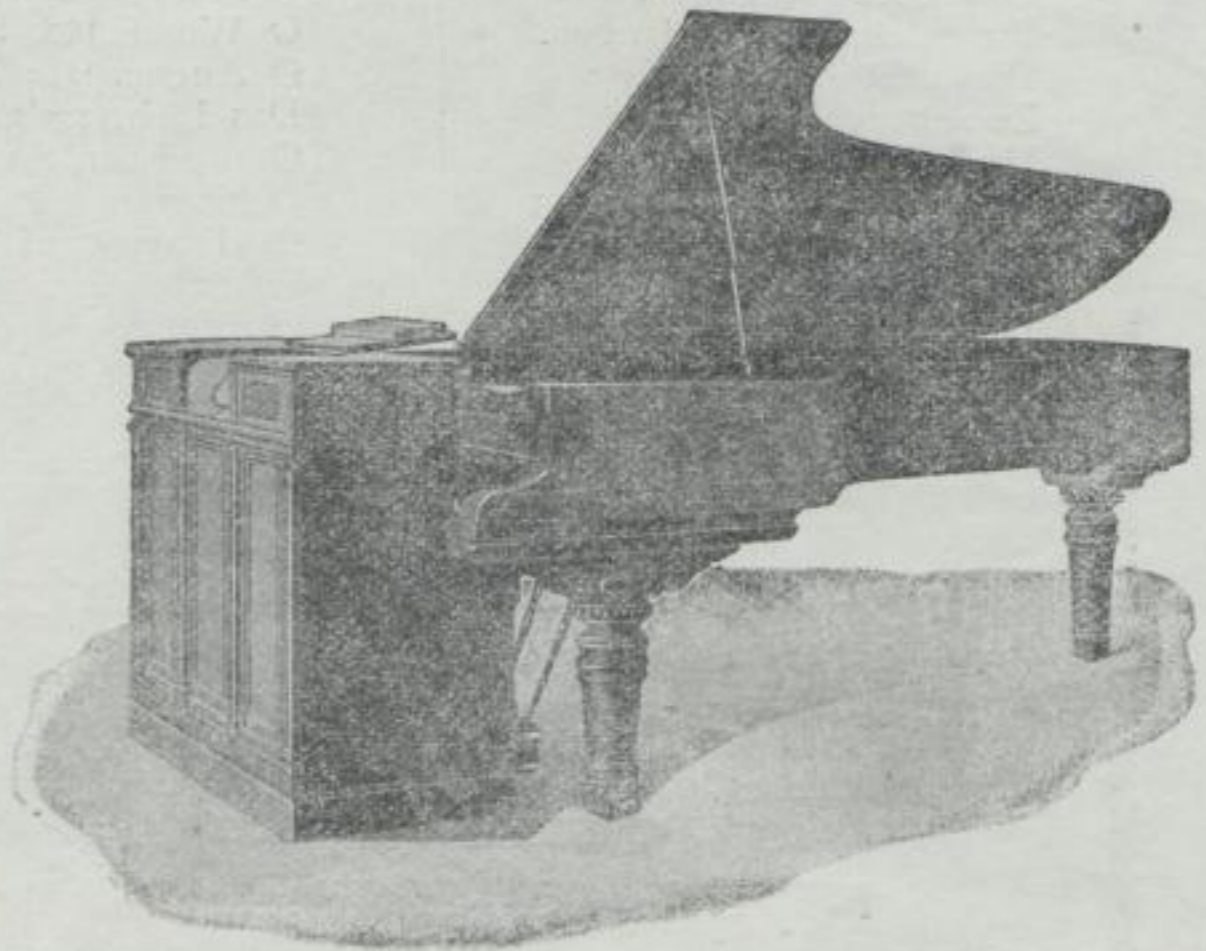
Freie Vorführung täglich und unverbindlich von 11—12 Uhr im Pianomagazin F. RIES, Seestr. 21, I.

### Welte-Vorsetzer

am Flügel und Piano, durch Elektrizität betätigt, kein Treten der Bälge nötig, **selbsttätige Wiedergabe** des Künstlerspiels :: :: ::

Es ist daher jedermann in der Lage, sich auf **seinem eigenen Instrument zu Hause** das herrlichste Konzert zu bereiten.

Das hochinteressante Repertoire umfasst bereits mehr als 1400 Stücke klassischer und moderner Richtung.



# EINIGE MASSGEBENDE URTEILE BERÜHMTER KÜNSTLER U. KOMPONISTEN ÜBER DIE BECHSTEINSCHEN INSTRUMENTE.

**Eugen d'Albert:** Dem Ruhm der Bechsteinschen Instrumente noch etwas beitragen zu wollen, ist überflüssig, aber es freut mich, endlich das zu schreiben, was ich seit langen Jahren gefühlt und gedacht. **Alles habe ich diesen herrlichen Flügeln zu verdanken:** meinen Anschlag, meine Erfolge, das ganze Wesen meines Anschlages und meiner Spielweise habe ich durch sie gebildet und gelernt. Wenn ich sie nicht gehabt hätte, wäre ich niemals auf dieselbe Höhe des Klavierspiels gelangt. Dies ist keine Uebertreibung, es ist meine vollste Ueberzeugung; ich mag auf keinen anderen Instrumenten spielen, nur bei den **Bechstein'schen** fühle ich mich sicher; sie sind mir das einzig mögliche Mittel zur vollkommenen Ausübung meiner Kunst, und ich werde mich immer dieses Fabrikates bedienen. Die hervorragenden Eigenschaften dieser Instrumente zu spezifizieren, wäre nicht am Platze, jeder Pianist muss die unvergleichliche Spielart, den noblen Ton, die prächtige Kraft und Ausdauer und nebenbei die angenehme Weichheit bewundern. Ich spiele überall ausschliesslich Herrn **Bechstein's** Instrumente, weil ich sie in jeder Beziehung für die **vollkommensten der Welt** halte.

**Max Bruch:** Es würde heissen Eulen nach Athen tragen, Kohlen nach Newcastle, oder Wasser in den Rhein giessen, wollte ich noch mehr des Lobes über Instrumente sagen, in deren Wertschätzung sich die ganze Welt einig ist.

**Eduard Grieg:** Meine Begeisterung für **Bechstein's** Erzeugnisse in der Kunst des Pianofortebaues ist von jeher eine zu grosse gewesen, als dass sie noch gesteigert werden könnte.

**Alfred Grünfeld:** Die **Bechstein'schen Klaviere** sind der **Inbegriff der höchsten Vollkommenheit** und des **möglichst Erreichbaren** im Klavierbau. Die **Spielart** ist das **Vollendetste**, das sich ein Klavierspieler wünschen kann, der in dieser Richtung die strengsten Anforderungen an ein Instrument stellt. Der Ton ist einfach ideal schön, gesangvoll und bezaubernd. Ich kann Sie nur aus ganzem Herzen zu diesen einzig herrlichen Instrumenten beglückwünschen. Weiter geht's nicht mehr — es ist das letzte Wort im Klavierbau.

**Frédéric Lamond:** Die wunderbaren und einzig dastehenden Eigenschaften der Flügel sind bereits so erschöpfend und nach allen Seiten hin gepriesen worden, dass ich Neues nicht zu sagen vermag. Ich kann mich nur der endlosen Zahl ihrer Bewunderer anschliessen.

**Emil Sauer:** Die technische Vollkommenheit der **Bechstein-Flügel**, die nicht genug zu rühmende Ausgeglichenheit der Register, vor allem aber der blühende, scheinbar von aller Materie losgelöste Gesangton, welcher sich in allen erdenklichen Farbenabstufungen aus den Tasten ziehen lässt, stempeln dies Fabrikat zum **hervorragendsten, was auf dem Gebiete der Klavierbaukunst geschaffen worden ist**. Die Bässe sind Orgelton, der Diskant Glockenklang.

**Richard Wagner:** Die **Bechstein'schen Pianos** sind tönende Wohltaten für die musikalische Welt.



Alleinvertretung u. Lager: **F. RIES** Seestrassse 21 (Kaufhaus)

**Rich. Burmeister:** Der **Bechsteinflügel** ist stets mein liebster und treuester Freund und Berater gewesen, ein Berater beim häuslichen Studium und ein Freund in der **unübertroffenen Zuverlässigkeit** im Konzertsaal. Auch erfüllt es mich mit lebhafter Genugtuung, dass das Haus **Bechstein** die dem jungen deutschen Reich so notwendige „Weltpolitik“ in so erfolgreicher Weise mitgemacht, dass es die **unbestrittene Weltherrschaft über alle anderen Pianos** einnimmt.

**Teresa Carreno:** Die Vollkommenheit der **Bechstein'schen Instrumente** ist eine solche, dass ich nicht weiss, was am meisten bewundern — ob den schönen, warmen poetischen, ausdrucksvollen Ton, welcher dem Spieler immer von neuem Freude macht und seine grösste Hilfe ist, in dem was er auszudrücken vermag — oder den vollendeten Mechanismus und die Spielart. **Alles** in den **Bechstein's** ist so unaussprechlich schön, dass, wer sie kennt, wie ich, sie mehr und mehr bewundert und ihnen für die grosse Freude, die sie dem Künstler bereiten, die tiefste Dankbarkeit entgegenbringt, was ich von ganzem Herzen tue.

**J. Vianna da Motta:** Les pianos **Bechstein** sont merveilleux par une sonorité riche et qui permet toutes les modulations dès les effets d'orgue jusqu'à ceux de l'orchestre et par une mécanique parfaite. Ils donnent à l'artiste tous les moyens de l'expression dont il a besoin.

**Franz Liszt:** Eine Beurteilung Ihrer Instrumente kann nur eine vollkommene Belobigung sein. Seit 28 Jahren habe ich nun Ihre Instrumente gespielt und sie haben ihren Vorrang aufrecht erhalten. Nach der Meinung der kompetentesten Autoritäten, welche Ihre Instrumente gespielt haben, ist es nicht mehr nötig, sie zu loben; es wäre dies nur ein Pleonasmus, eine Umschreibung, eine Tautologie.

**Moritz Moszkowski:** Durch **Bechstein** ist das letzte Wort im Pianofortebau gesprochen.

**Wladimir v. Pachmann:** Es liegt ein geheimnisvoller Zauber im Tone der **Bechstein-Klaviere**, so viel Kraft und Grösse, wie unerhörter **Wohlklang** und Zartheit; dazu ein Anschlag, so modulierungsfähig für den Spieler, dass ein Künstler kein idealeres Instrument wünschen könnte. Für mich ist es der grösste Genuss, diese Instrumente zu spielen, dann kann ich mich ganz hingeben und schwelgen in reiner Musik und Poesie. Die Tonschönheit eines **Bechstein** kann ich nur vergleichen mit dem eines Stradivarius-Quartetts. Das Obige ist meine aufrichtige Ueberzeugung.

**Pablo de Sarasate:** **Bechstein** ist der **Stradivarius des Pianos**.

**R. Leoncavallo:** Ihr Flügel ist ein wahres Wunderwerk, wie nur Sie heut' imstande sind, ein solches herzustellen. Es muss für Sie eine grosse Genugtuung sein, Instrumente zu bauen, die die Vollkommenheit selbst sind. Ich wünsche nur Werke zu komponieren, würdig eines solchen Instrumentes.

**Richard Strauss:** Ich halte die **Bechsteinschen Instrumente** für die schönsten und feinfühligsten der Welt.



# Konzerte und Vorträge

im Januar 1910.

**F. Ries**

Arrangements und Eintrittskarten:  
Kgl. Hof-Musikalien-Handlung, Konzert-Direktion u. Piano-Lager  
(Inhaber: F. Plötner)

Seestrasse 21 (Kaufhaus).

Allein. Vertreter von C. Bechstein, Hof-Pianofortefabrik  
und anderer erster Firmen.

Ausserdem: Alleiniger Vertreter des Reproduktions-Klaviers „Mignon“.

**Elena Gerhardt**, II. (letzter) Lieder-Abend. Mitwirkung: Prof. Arthur Nikisch (Klavier). Mittwoch den 12. Januar, 1/28 Uhr. Vereinshaus. Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.

**Böhmisches Streichquartett**, II. (letzter) Streichquartett-Abend. Donnerstag den 13. Januar, 1/28 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

**Severin Eisenberger**, Klavier-Abend. Sonnabend den 15. Januar, 1/28 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

**Marie Dubois**, Klavier-Abend. Sonnabend den 15. Januar, 1/28 Uhr, Kleiner Gewerbehauseaal. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

**IV. Streichquartett-Abend; Petri-Warwas-Spitzner-Wille**. Montag den 17. Januar, 1/28 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 3, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

**Ignaz Kardos**, Klavier-Abend. Montag den 17. Januar, 1/28 Uhr, Künstlerhaus. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

**Shackleton, Sir Ernest**, Vortrag (in deutscher Sprache) mit Originalkinematographischen und Licht-Bildern „Meine Südpolar-Reise“. Dienstag den 18. Januar, 8 Uhr, Vereinshaus. Sitzplätze à 6, 5, 4, 3 Mk., Stehplätze à 2 Mk.

**Frederic Lamond**, Klavier-Abend. Donnerstag den 20. Januar, 1/28 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

Kartell der freiheitlichen Vereine — München. **Vortrag von Professor Dr. L. Wahrmund**: „Trennung von Staat und Kirche“. Sonntag den 23. Januar, 8 Uhr, Künstlerhaus. Sitzplätze à 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.

**Bernice Roche Oberwinder**, Klavier-Abend. Montag den 24. Januar, 1/28 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

**Oskar Springfeld**, Klavier-Abend. Sonnabend den 29. Januar, 1/28 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

**Helene Martini**, Lieder-Abend. Sonntag den 30. Januar, 1/28 Uhr, Künstlerhaus. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

**Mozart-Verein zu Dresden**: Extra-Konzert. Mitwirkung: Erika Wedekind (Gesang), Prof. Leopold Godowsky (Klavier). Montag den 31. Januar, 1/28 Uhr, Vereinshaus. Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.

Ferner finden statt:

**V. (letztes) Philharmonisches Konzert**. — Am 15. Februar 1910. Solisten: Yvonne de Tréville (Gesang), Efrem Zimballst (Violine).

**Julia Culp**, II. (letzter) Lieder-Abend. Am Klavier: Erich J. Wolff. Freitag den 25. Februar, 1/28 Uhr, Vereinshaus. Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.

In Verhinderungsfällen der Künstler sind Veränderungen vorbehalten.

Kartenverkauf in den Hof-Musikalienhandlungen von **F. Ries** (F. Plötner), Kaufhaus, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, von 9—1, 3—6 Uhr. Mittels Fernsprechers können **keine** Karten-Bestellungen angenommen werden.